

Nun sind die Vereine gefragt

Sinnvoll oder nicht? – Bürgerstiftungen wollen vor Ort weitere Informationen und Meinungen einholen

Von Viola ter Horst

KREIS COESFELD. Ob es eine Ehrenamtskarte im Kreis Coesfeld geben wird, die ehrenamtlich Engagierten Vergünstigungen bietet, steht noch nicht fest. Die Bürgerstiftungen, die sich auf Einladung der Billerbecker mit dem Thema beschäftigen, möchten noch weitere Informationen sammeln, bevor sie zu einem Ergebnis kommen. „Es gibt auch einige Einwände“, sagt Dr. Alfred Knierim, stellvertretender Vorsitzender.

Sieben von den neun Bürgerstiftungen, die es im Kreis Coesfeld gibt, nahmen mit Vorstandsvertretern an dem Treffen in Billerbeck teil. „Eine Frage ist, wer die Organisation und Koordinierung für die Einführung einer Ehrenamtskarte übernehmen könnte“, so Knierim. Denn personell seien die Bürgerstiftungen begrenzt ausgestattet. „Gleichwohl würden wir es begrüßen, wenn die



Vorstandsvertreter von sieben der neun Bürgerstiftungen im Kreis Coesfeld tauschten sich über eine mögliche Einführung einer Ehrenamtskarte aus.

Abwicklung nicht über die kommunalen Verwaltungen laufen würde.“

Eine entscheidende Frage sei, wie die Vereine vor Ort zu so einer Karte stehen. „Es müssen alle an einem Strang ziehen, sonst hat die Einführung je gar keinen Zweck.“

In den Bürgerstiftungen soll nun überlegt werden, was Sinn macht und wie

eine mögliche Ehrenamtskarte gestemmt werden könnte. Weitere Informationen sollen gesammelt werden. Ein Einwand sei die Frage nach den Kriterien, die für die Vergabe einer Ehrenamtskarte gelten sollen. „Wenn im ungünstigsten Fall das Ehrenamt zurückgedrängt würde, wäre das sicherlich nicht Sinn der Sa-

che“, meint Knierim.

Mancherorts gebe es auch bereits Vergünstigungen – so würden Mitgliedern eines großen Sportvereins in Coesfeld bestimmte Vorteile angeboten.

Voraussetzung für die Einführung wären positive Ratsbeschlüsse in den Städten und Gemeinden des Kreises Coesfeld.

In Billerbeck wurde das Thema nach einem SPD-Antrag im Fach-Ausschuss beraten und nun über die Bürgerstiftungen kreisweit nach vorne gebracht. Aus Dülmen gab es positive Signale für das Projekt.

Die Bürgermeister aus dem Kreis Coesfeld äußerten in ihrer Runde allerdings auch Skepsis.